



2. ZeRP-Lagebericht

Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr für 2008

Stand: Mai 2009



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Maßnahmen in 2008	6
Sicherheit und Service auf S-Bahn Linien	6
Sicherheitstage	9
1. ZeRP- Kongress in Gelsenkirchen.....	10
Kundenbetreuer bei der BOGESTRA	11
Zahlen, Daten, Fakten 1999 - 2008	14
ZeRP-Datenbank	15
Gesamtereignisse von 1999 – 2008	16
Vandalismusentwicklung (ZeRP-Datenbank) 1999 – 2008	17
Vandalismusergebnisse (ZeRP-Datenbank) 1999 – 2008*	17
Gewaltentwicklung 1999 - 2008 (ZeRP-Datenbank).....	18
Zahlen, Daten, Fakten 2008	19
Gesamtereignisse 2008 (ZeRP-Datenbank).....	20
Vandalismus 2008 (ZeRP-Datenbank)	21
Gewalt ereignisse 2008 (ZeRP-Datenbank)	22
Ausblick 2009	23

Abkürzungsverzeichnis

EVU	Eisenbahn Verkehrsunternehmen
KCS	Kompetenzcenter Sicherheit NRW (beim VRR)
KVIV	Die konzessionierten Verkehrsunternehmen im VRR
LKA	Landeskriminalamt
LZPD	Landesamt für zentrale polizeiliche Dienste
MuK	Melde und Kommunikationsplattform (beim VRR)
MBV	Ministerium für Bauen und Verkehr
MUNLV	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
OPA	Ordnungspartnerschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
SPNV	Schienen Personen Nahverkehr
VU	Verkehrsunternehmen
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
ZeRP	Zentralstelle für regionales Sicherheitsmanagement und Prävention

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ereignisse auf S-Bahnen 2008	6
Abbildung 2: Ereignisse auf S-Bahnen 2008 – Ereignisaufteilung	7
Abbildung 3: Vorfälle nach Linien	8
Abbildung 4: Vorfälle S9 nach Uhrzeit	8
Abbildung 5: Ergebnisse Evaluation BOGESTRA	12
Abbildung 6: Ergebnisse Evaluation BOGESTRA	13
Abbildung 7: Funktionsweise ZeRP-Datenbank	15
Abbildung 8: Gesamtereignisse 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)	16
Abbildung 9: Vandalismusentwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)	17
Abbildung 10: Vandalismusentwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)	17
Abbildung 11: Gewaltentwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)	18
Abbildung 12: Gewaltentwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)	18
Abbildung 13: Gesamtereignisse 2008 (ZeRP Datenbank)	20
Abbildung 14: Vandalismusereignisse 2008	21
Abbildung 15: Gewaltereignisse Vergleich 2007 zu 2008 (ZeRP Datenbank)	22

Vorwort

Seit 1998 gibt es die Zentralstelle für regionales Sicherheitsmanagement und Prävention (ZeRP) beim VRR. Mit dem 2.ZeRP- Lagebericht soll eine durchgängige und tiefer gehende Abbildung der Sicherheitssituation im ÖPNV dargestellt werden.

2008 war besonders geprägt durch die Beauftragung von Service- & Sicherheitskräften für die S-Bahnen nach 19 Uhr im VRR durch die VRR AöR.

Dadurch sind insbesondere ab August 2008 die Meldungen in der ZeRP-Datenbank deutlich angestiegen. 83 % aller Ereignisse bewegen sich demnach im Bereich Belästigung.

Der Kongress zum 10jährigen Bestehen der ZeRP- Kooperation fand im Oktober statt. Über 150 Gäste aus dem In- und Ausland waren vertreten. Ein Highlight war der Beitrag des Jugendrichters Richter vom AG Essen, der über jugendliche Gewalttäter und die Möglichkeiten der Justiz referierte. Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung der Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung durch einen Vertreter der Verkehrsgewerkschaft GDBA zum Thema „subjektives Sicherheitsempfinden am Arbeitsplatz“. Demnach geben 70% der Befragten an, mehrfach Opfer verbaler und/oder körperlicher Gewaltausübung von Reisenden gewesen zu sein. In 33 % der Fälle kam es zu Verletzungen.

Das Projekt Kundenbetreuer bei der BOGESTRA wurde im Dezember 2008 abgeschlossen. 75 Mitarbeiter wurden von der BOGESTRA übernommen und werden zukünftig als Kundenbetreuer im gesamten Netz der BOGESTRA tätig sein.

Maßnahmen in 2008

Sicherheit und Service auf S-Bahn Linien

Seit dem 1. August 2008 betreuen fünf Sicherheitsfirmen für den VRR die S-Bahnlinien im Verbundgebiet. Jeweils 2 Linien werden von einem Sicherheitsunternehmen befahren.

Großer Wert wurde auf die Ausbildung und Kompetenz der Sicherheits- und Servicekräfte gelegt, die nach dem Landesprogramm für Service- und Sicherheitskräfte des Landes NRW ausgebildet wurden.

Das Aufnehmen von Vorstufen zu Straftaten und Ereignissen, die die subjektive Sicherheit beeinflussen, ist ebenfalls Auftrag der Sicherheitsunternehmen. Die Sicherheitsunternehmen sind verpflichtet, die ZeRP-Angaben aufzunehmen und in die Datenbank einzutragen. Die Entwicklung hierzu ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Von Januar bis August wurden die Eingaben von DB-Sicherheit vorgenommen, ab August bis Dezember sind die Eintragungen von den privaten Sicherheitsdienstleistern vorgenommen worden.

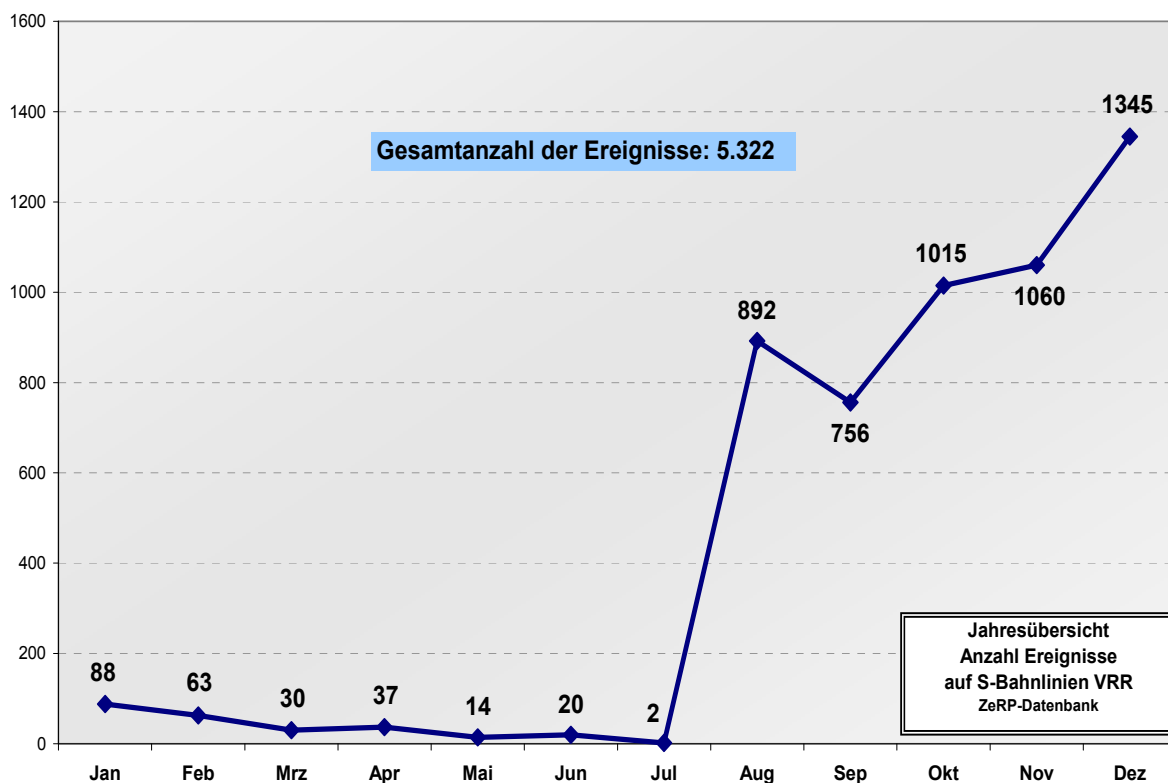


Abbildung 1: Ereignisse auf S-Bahnen 2008

Ab August 2008 ist durch den Einsatz der Sicherheitskräfte des VRR, die Zahl der Meldungen deutlich angestiegen.

Besonders auffällig ist, dass sich 83,2 % der Vorfälle im Bereich der Belästigung bewegen; einem Bereich, aus dem sehr schnell Eskalationen entstehen und es zu Körperverletzungsdelikten kommen kann. (Abb.2)

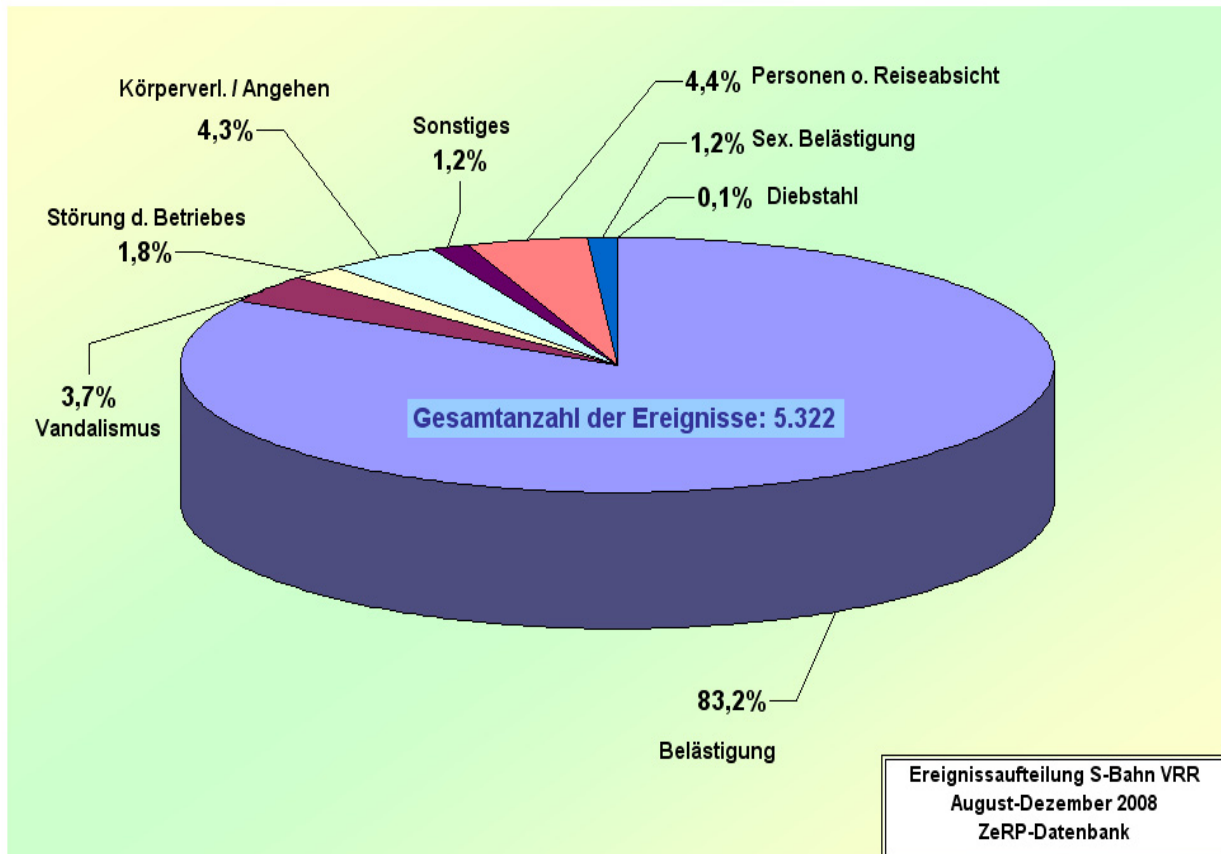
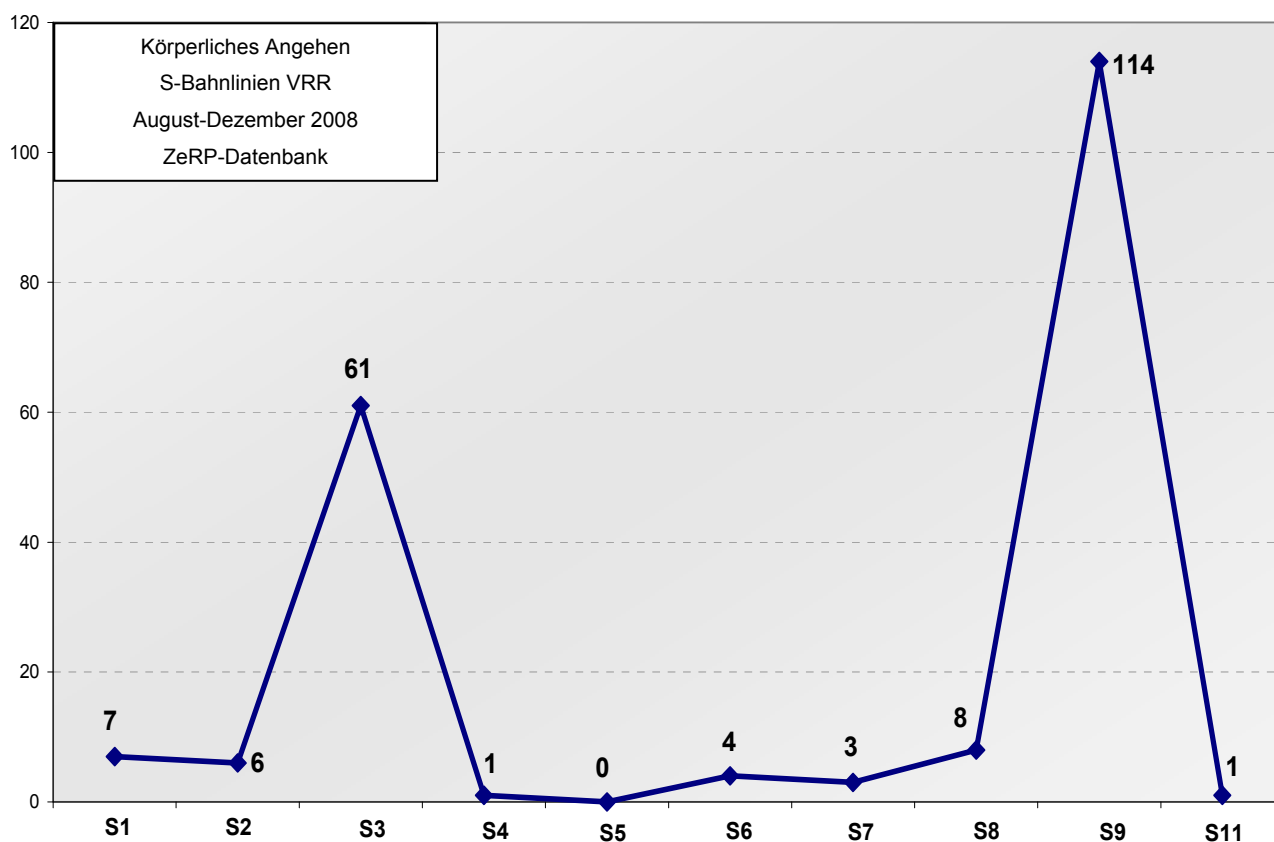


Abbildung 2: Ereignisse auf S-Bahnen 2008 – Ereignisaufteilung

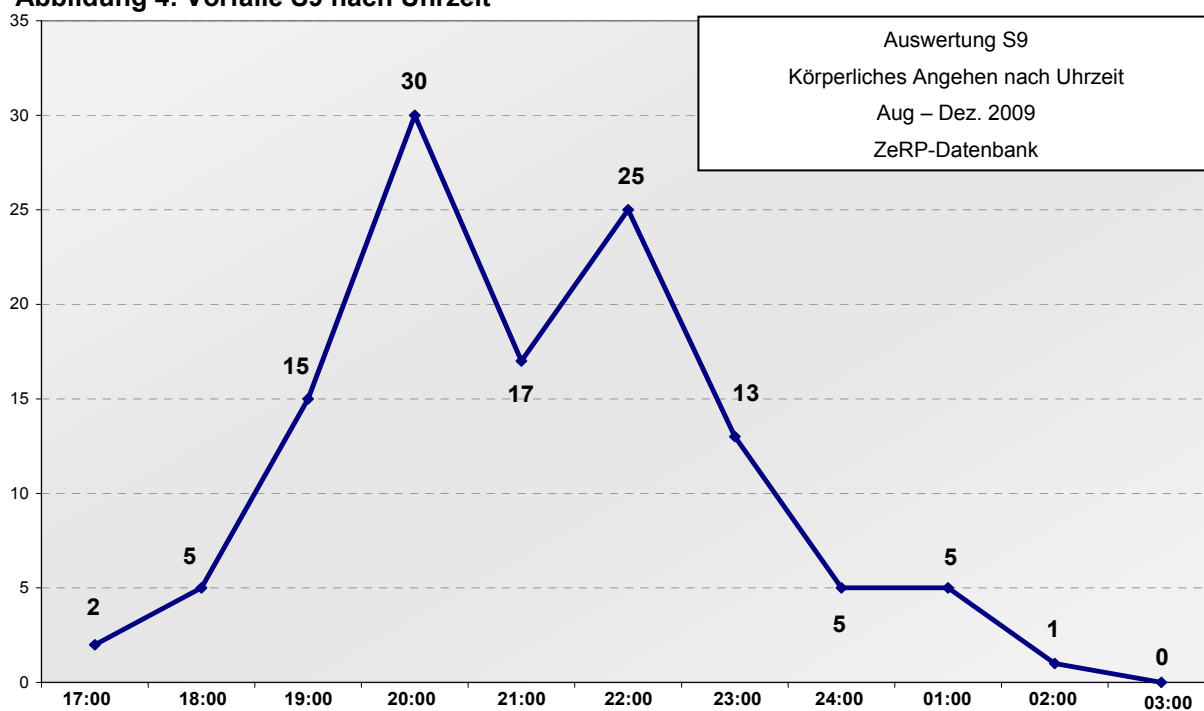
Der VRR und die Sicherheitsdienstleister führen regelmäßig Qualitätsgespräche, in denen die Meldungen besprochen werden. So wurden auf Basis der Datenbank-Auswertung und Aussage der Mitarbeiter sehr genaue Lagebilder entwickelt, die unter anderem Schwerpunkte auf den Linien S3 und S9 im Bereich der Gewaltbereitschaft herauskristallisiert haben. (Abb. 3)

Abbildung 3: Vorfälle nach Linien



Insbesondere Vorfälle auf der Linie S9 bereiten Besorgnis und ergaben in der tieferen Analyse Handlungsbedarf. Überwiegend der Streckenabschnitt Velbert – Essen in der Zeit ab 19:00 bis 23:00 Uhr (gleichmäßig an allen Wochentagen) ist betroffen. (Abb. 4)

Abbildung 4: Vorfälle S9 nach Uhrzeit



Der VRR hat deshalb gemeinsam mit der Bundespolizei und der DB Regio NRW einen Schwerpunkteinsatz ab Mai 2009 vereinbart, der das Gefahrenpotential deutlich senken soll. Mit der Bundespolizei wurde vereinbart, dass diese Schwerpunkteinsätze aufgrund aktueller Lagebilder regelmäßig auch auf anderen Brennpunktlinien umgesetzt werden sollen.

Dieses Verfahren ist bis zum Ablauf der Verträge mit den Sicherheitsdienstleistern bis September 2009 sichergestellt.

Sicherheitstage

Seit 2003 finden im ZeRP- Raum regelmäßig Sicherheitstage der lokalen Ordnungspartner statt. Die lokalen Ordnungspartner werden durch den VRR und die ZeRP- Organisation tatkräftig in der Vorbereitung und Durchführung unterstützt.

In 2008 wurden in folgenden Städten, unter Mitarbeit des VRR, die Sicherheitstage abgehalten:

- Bochum
- Düsseldorf
- Gelsenkirchen
- Krefeld



1. ZeRP- Kongress in Gelsenkirchen

Der 1. ZeRP-Kongress, der am 22.10.2008 anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der ZeRP-Kooperation durchgeführt wurde, war ein großer Erfolg. Rund 150 Teilnehmer aus dem In- und Ausland verfolgten das breitgefächerte Themenspektrum.

Die Vorträge von Partnern und Wegbegleitern zeichneten nicht nur den erfolgreichen Weg aus 10 Jahren ZeRP nach, sondern befassten sich auch mit aktuellen Themen wie den Möglichkeiten und Grenzen im Einsatz technischer Sicherheitssysteme, der Zusammenarbeit in lokalen Ordnungspartnerschaften, oder der lagebezogenen Einsatzplanung für die Sicherheitsbetreuung in S-Bahnen im VRR. Auch die Vorträge der ausländischen Referenten stießen auf reges Interesse, zeigten Sie doch die Möglichkeiten auf, wie vor Ort von einem internationalen Erfahrungsaustausch profitiert werden kann. Beispielhaft sei hier das Projekt „Rail Fair“ der Schweizerischen Bundesbahn (SBB) genannt.

Nicht zuletzt gaben neben den Vorträgen auch die zahlreichen vertiefenden Diskussionen der Teilnehmer am Veranstaltungstag den Input für die inhaltliche Ausrichtung des 2. ZeRP-Kongresses im Jahr 2009.



Kundenbetreuer bei der BOGESTRA

Nach dem Pilotprojekt von 09/2004 bis 02/2005 auf der Straßenbahnlinie 301 mit 45 Mitarbeitern mit einer positiven Resonanz bei den Kunden, erfolgte die Übernahme von ca. 20 Mitarbeitern.

Beim Folgeprojekt in einem Teilnetz (4 Straßenbahn-/U-Bahnlinien und 4 Buslinien) mit 225 Mitarbeitern waren die Ergebnisse:

- positive Wahrnehmung bei den Kunden
- Refinanzierung liegt bei ca. 50%
- Übernahme von 75 Mitarbeitern aus dem Projekt, damit stehen insgesamt 200 Kundenbetreuer für das gesamte Netz der BOGESTRA zur Verfügung.

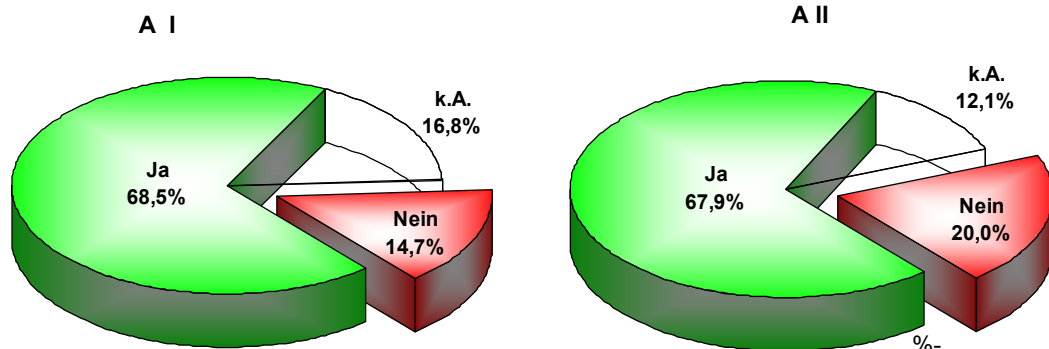


Durch die begleitende Untersuchung der Fachschule Münster wurde noch einmal deutlich, dass bei den Kunden die personelle Betreuung deutlich das Sicherheitsgefühl erhöht (Abb.3) und auch signifikant positiver gesehen wird als technische Maßnahmen (Abb.4).

Abbildung 5: Ergebnisse Evaluation BOGESTRA

Untersuchung BOGESTRA:

„Hat das Mitfahren von Kundenbetreuern Ihr persönliches Sicherheitsgefühl positiv verändert?“



Personelle Betreuung erhöht das Sicherheitsgefühl deutlich!

Quelle: Akzeptanzuntersuchung
II/2008

© Fachhochschule Münster

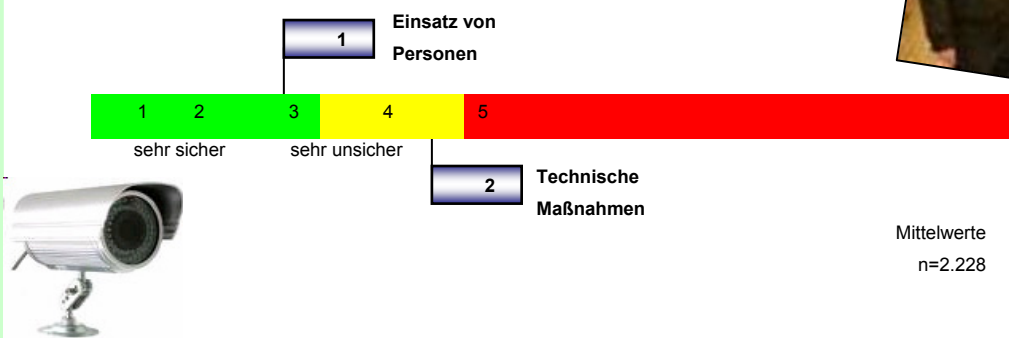
%-
Werte
n =
2.244

Abbildung 6: Ergebnisse Evaluation BOGESTRA

Untersuchung BOGESTRA:

Wie sicher fühlen Sie sich in Bussen und Bahnen A beim Einsatz technischer Maßnahmen, wie z.B. Überwachungskameras und B beim Einsatz von Personen, wie z.B. Kundenbetreuern?

(Skala 1 = sehr sicher bis 5 = sehr unsicher)



Das Sicherheitsempfinden bei dem Einsatz von Personen wird als deutlich höher angegeben als bei einem Einsatz weiterer technischer Maßnahmen.

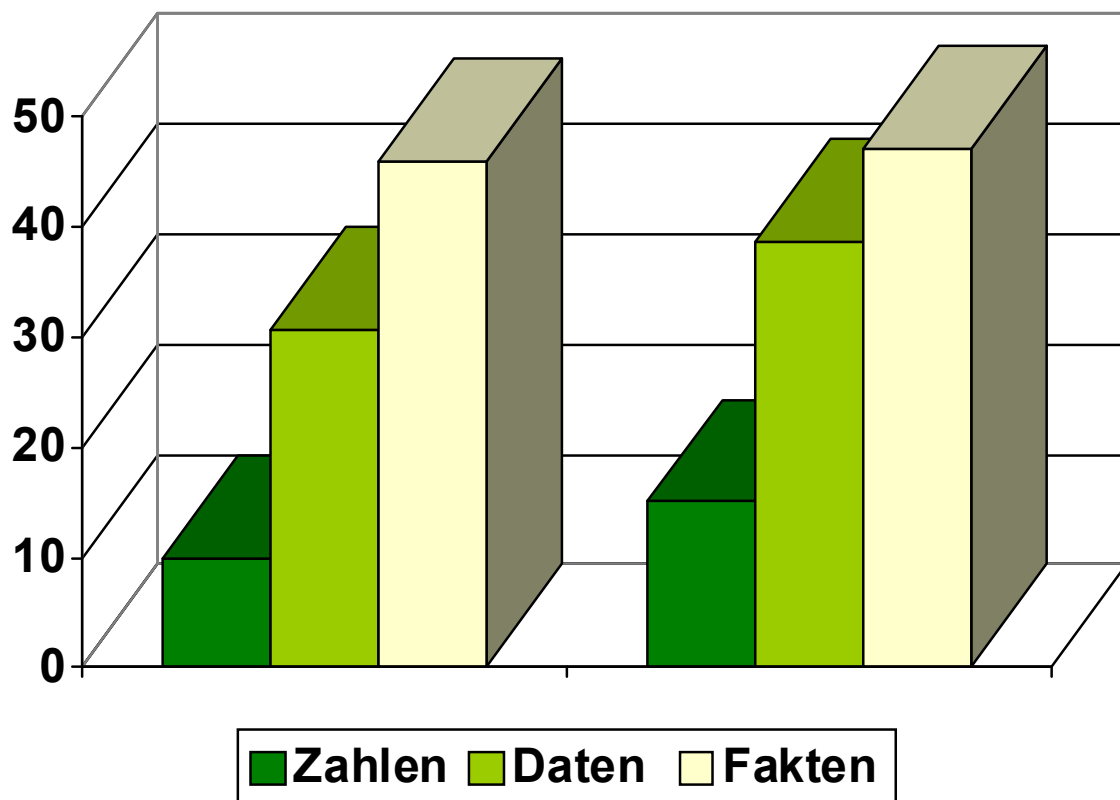
Ein klares Votum!

Quelle: Akzeptanzuntersuchung II/2008

© Fachhochschule Münster

Zahlen, Daten, Fakten

1999 – 2008



ZeRP-Datenbank

Nachfolgend aufgeführt sind Statistiken und Diagramme, die ein regionales Lagebild darstellen sollen, um die Sicherheitslage im ÖPNV darzustellen.

Der erste Teil der aufgeführten Auswertungen bezieht sich auf die Zeitspanne von 1999 - 2008 und soll einen Überblick über das gesammelte Datenwerk der ZeRP-Datenbank geben.

Zu beachten ist hierbei, dass sich bis 2005 sukzessive neue Partner angeschlossen haben und somit Steigerungen in der Entwicklung auch auf diese Tatsache zurückzuführen sind.

Des Weiteren sind relevante Erhebungen und Statistiken aufgeführt, die nicht aus der ZeRP-Datenbank stammen, allerdings in direktem Kontext zur objektiven und subjektiven Sicherheit im ÖPNV stehen.



Abbildung 7: Funktionsweise ZeRP-Datenbank

Gesamtereignisse von 1999 – 2008

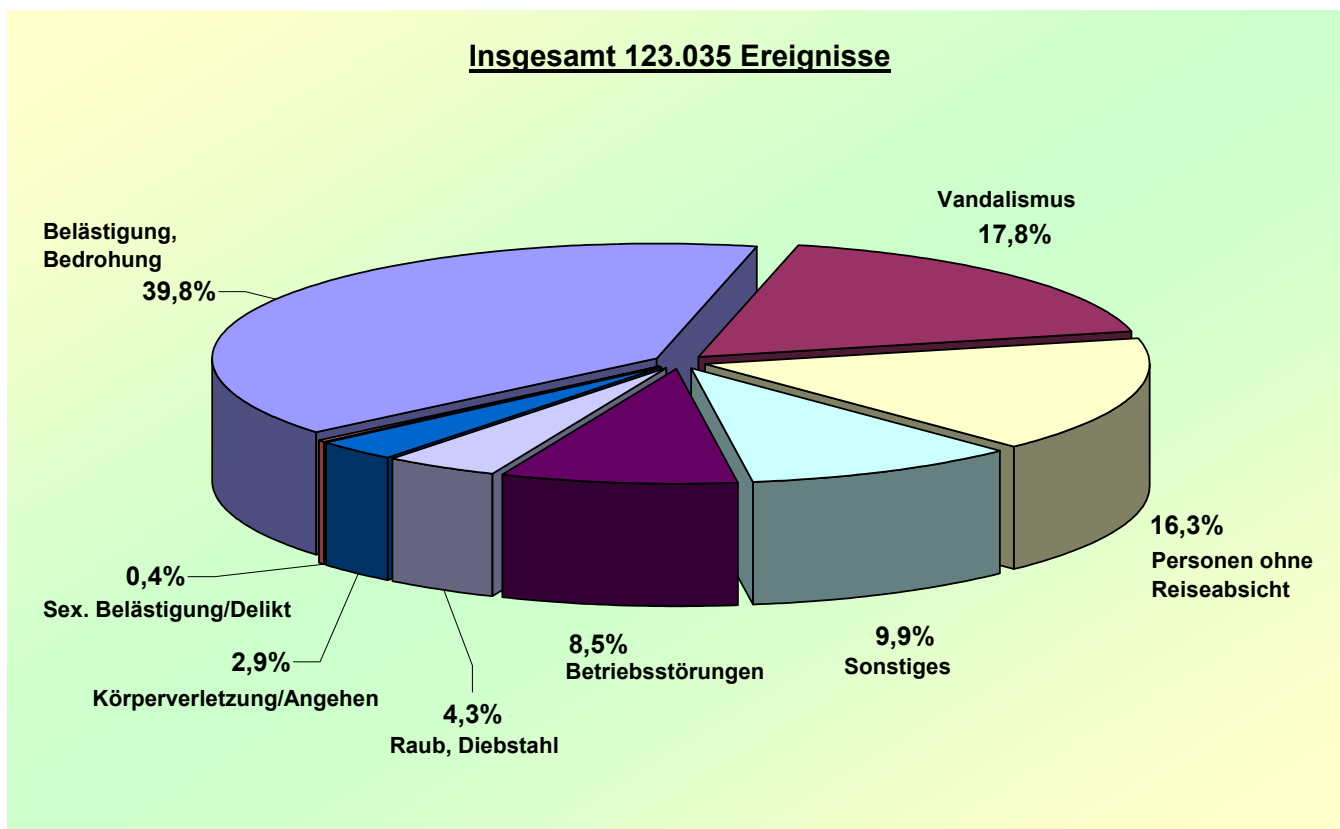


Abbildung 8: Gesamtereignisse 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)

Hier wird die prozentuale Verteilung der Einzelereignisse in der ZeRP-Datenbank dargestellt. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten sind hierbei Oberbegriffe für eine Vielzahl von Ereignissen gewählt worden. Auffällig ist, dass Belästigung/Bedrohung mit knapp 40 % mittlerweile den größten Anteil hat.

Nachfolgend die Oberbegriffe und die Zuordnung der Einzelereignisse, sofern sie nicht selbsterklärend sind:

<i>Belästigung:</i> Aggressives Betteln, Alkoh. Pers. belästigen aktiv, Alkoholisierte Pers. anwesend, Bedrohlich wirkende Personen, Bedrohung, Beleidigung, Beschimpfung / Verunglimpfung, Drogenabhängige anwesend, Drogenabhängige belästigen aktiv, Provozierendes Verhalten, Rauchen in öffentl. Gebäuden, Verunreinigung	<i>Vandalismus</i> Aufbrechen von Automaten, Beschädigen von Einrichtungen, Beschädigen von Fahrzeugen, Beschädigungen von Sitzen, Zerkratzen von Scheiben, Einbrechen in Räume, Graffiti, Angriff auf Fahrzeuge, Etching
<i>Bedrohung</i> Bomben- oder Attentatsdrohung	<i>Betriebsstörungen</i> Bereiten von Hindernissen, Betriebsfremde im Gleisbereich, Missbrauch Notruf, Notbremse
<i>Raub, Diebstahl</i> Diebstahl, Diebstahl von Gegenständen, Raub	<i>Körperverletzung</i> Körperliches Angehen, Körperverletzung

Vandalismusedwicklung (ZeRP-Datenbank) 1999 – 2008

Die Abbildungen zeigen die Entwicklung von 1999-2008 bei Vandalismusedereignissen pro Jahr. Hier ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

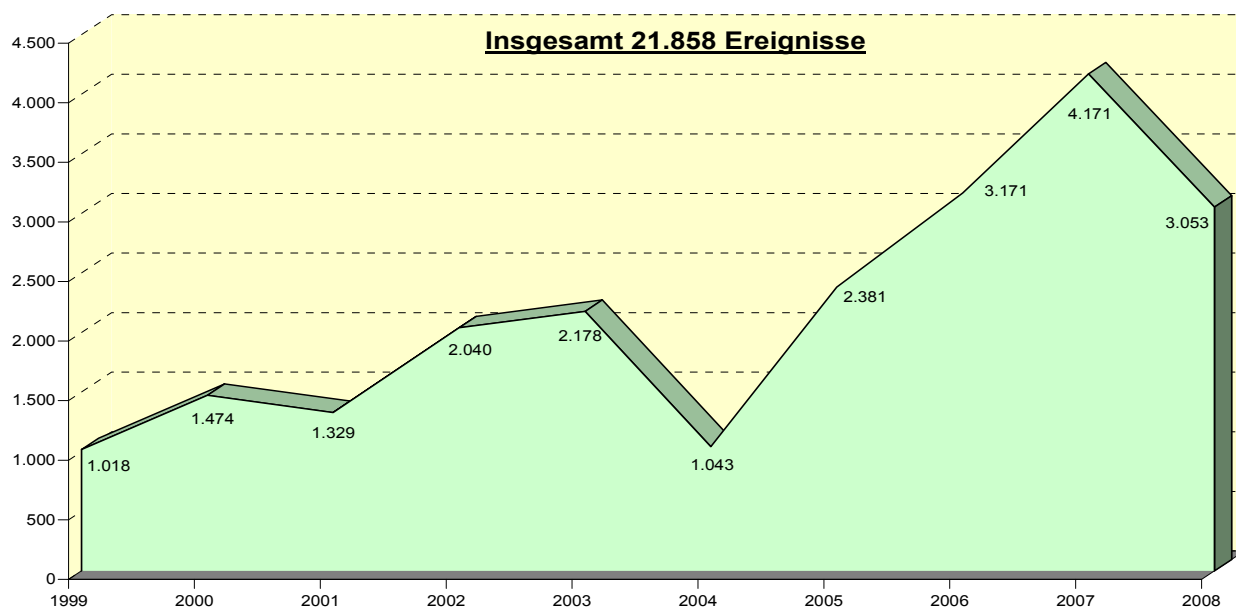
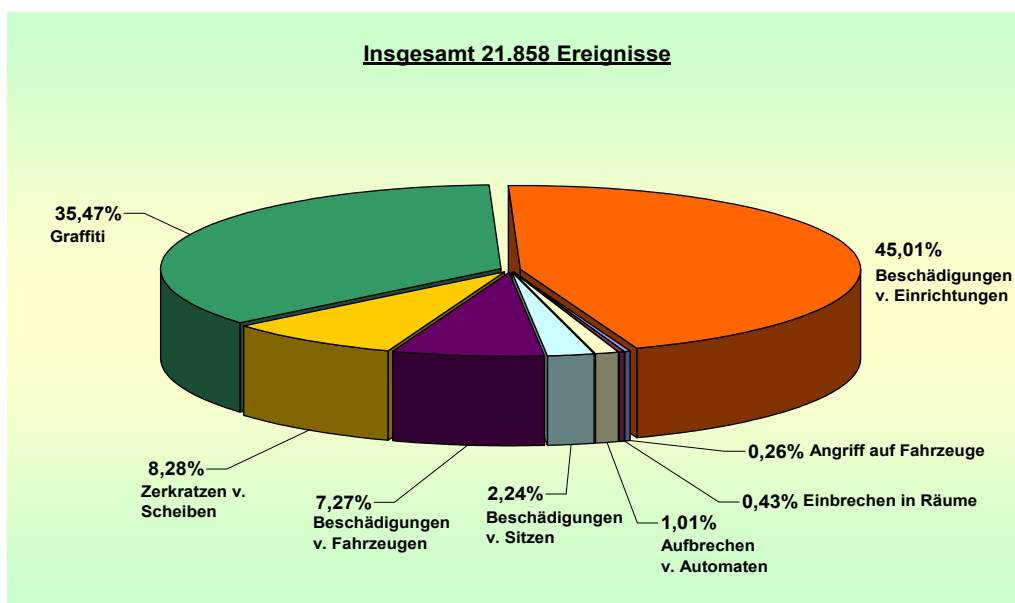


Abbildung 9: Vandalismusedwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)

Vandalismusedereignisse (ZeRP-Datenbank) 1999 – 2008*



* - Die Einzelereignisse Etching, Rauchen in öffentlichen Gebäuden und Angriff auf Fahrzeuge sind erst in 2007 eingeführt worden und bei dieser Abbildung vernachlässigt worden.

Abbildung 10: Vandalismusedwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)

Gewaltentwicklung 1999 - 2008 (ZeRP-Datenbank)

Neben den Vandalismusschäden, die hohe Folgeschäden verursachen, gilt ein Hauptaugenmerk der Gewaltentwicklung im ÖPNV, die das objektive und subjektive Sicherheitsgefühl besonders beeinflusst. Unter dem Begriff Gewaltentwicklung wurden alle Ereignisse der Kriterien „körperliches Angehen“ und „Körperverletzung“ zusammengefasst.

Auch hier ist die Entwicklung im Vergleich 2007/2008 rückläufig.

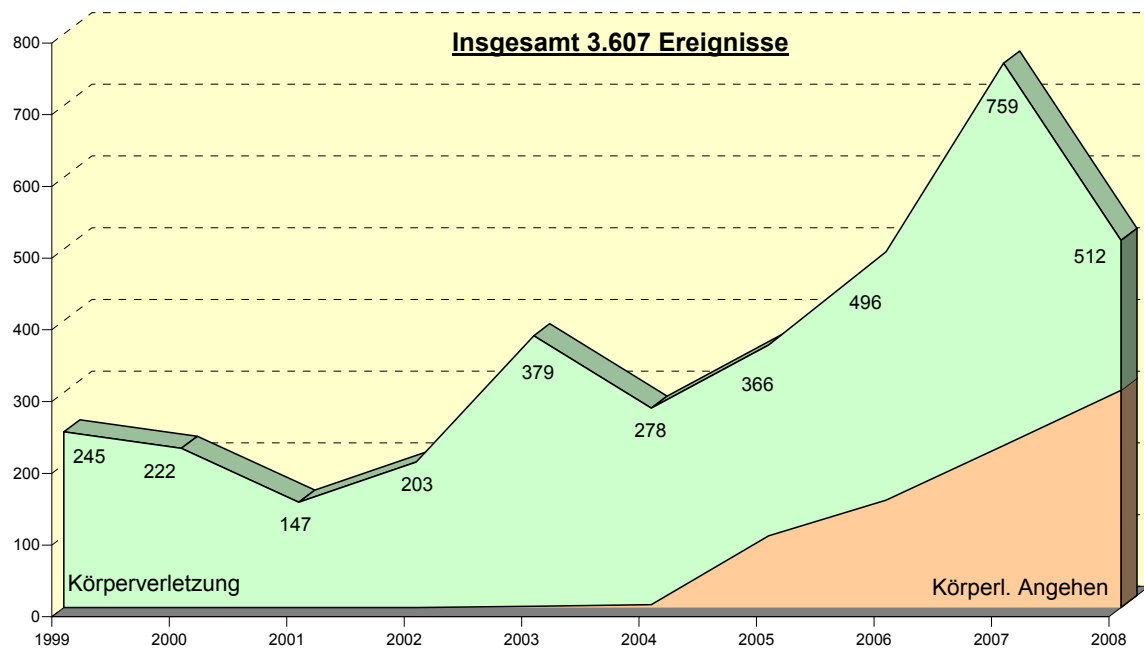
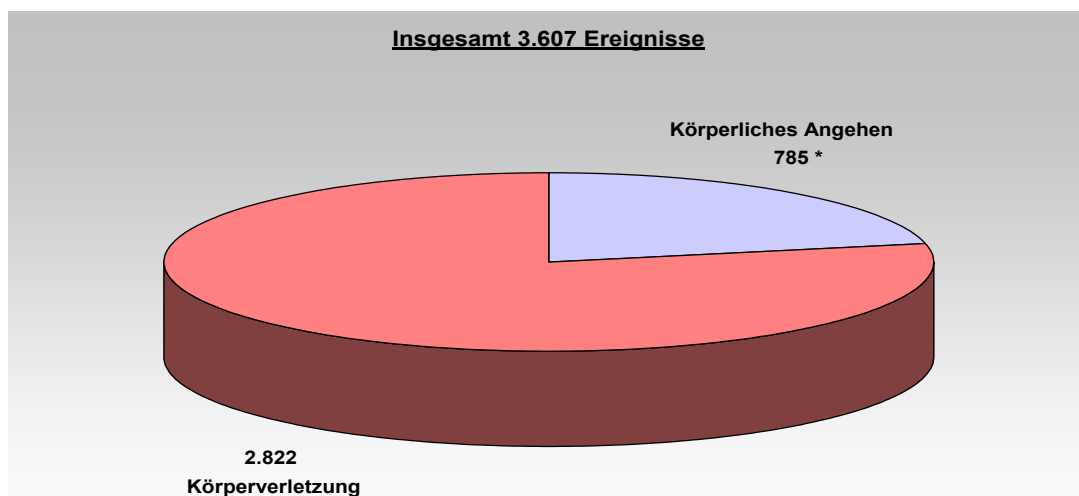


Abbildung 11: Gewaltentwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)

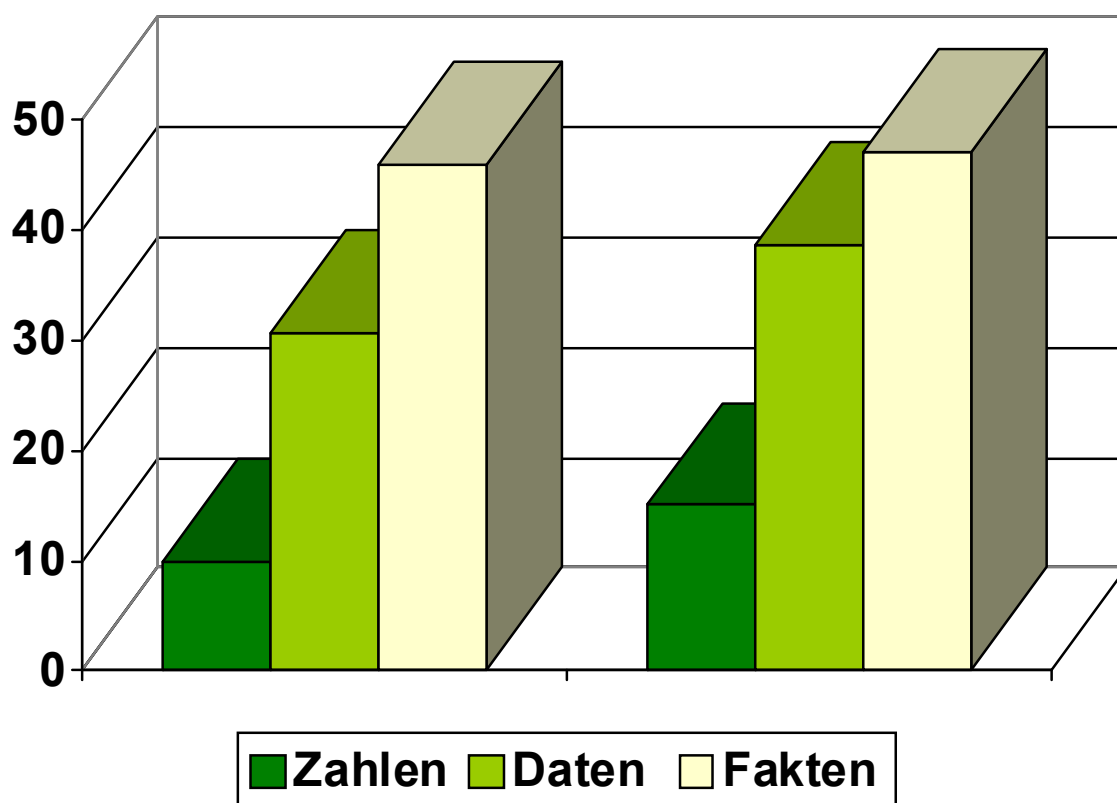


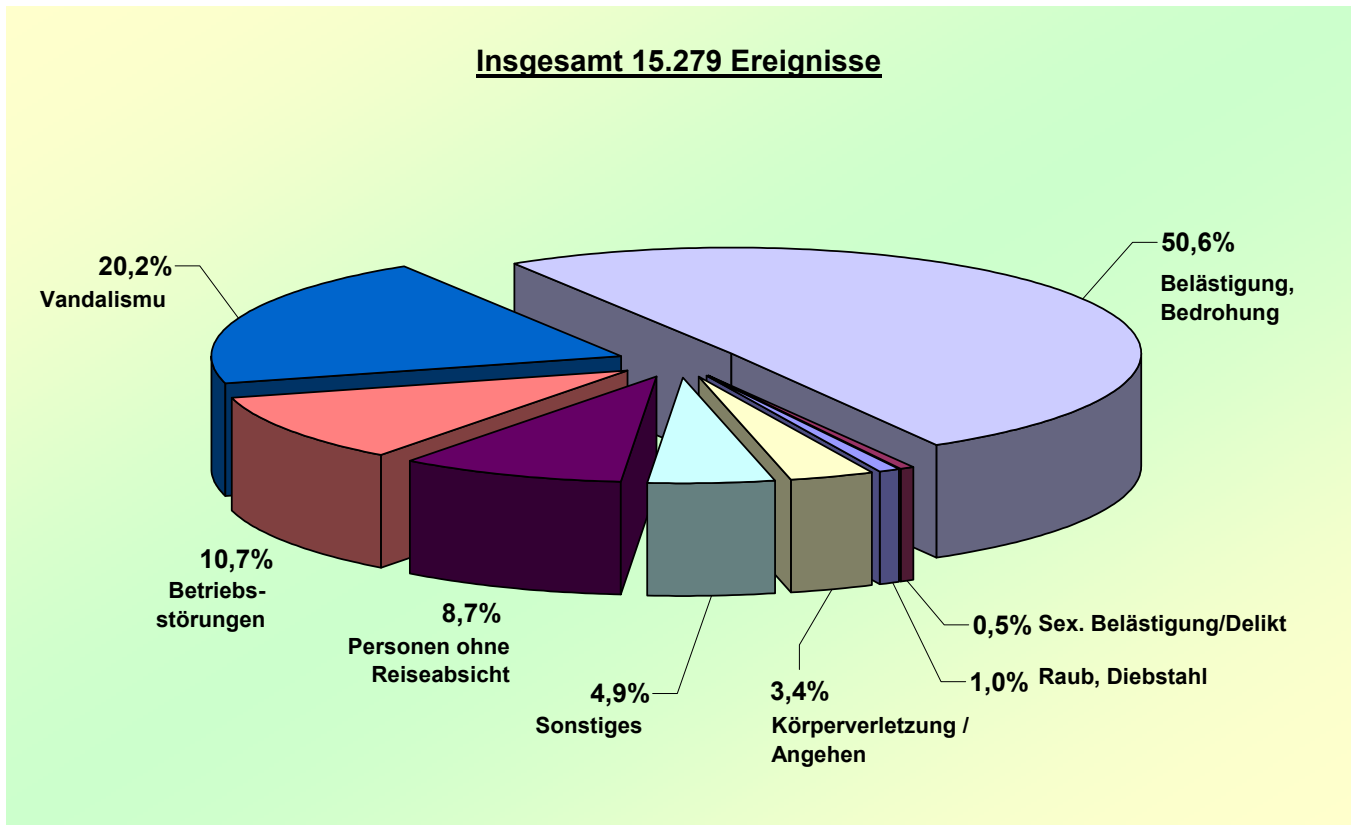
* Körperl. Angehen erst ab 2003 erfasst

Abbildung 12: Gewaltentwicklung 1999-2008 (ZeRP-Datenbank)

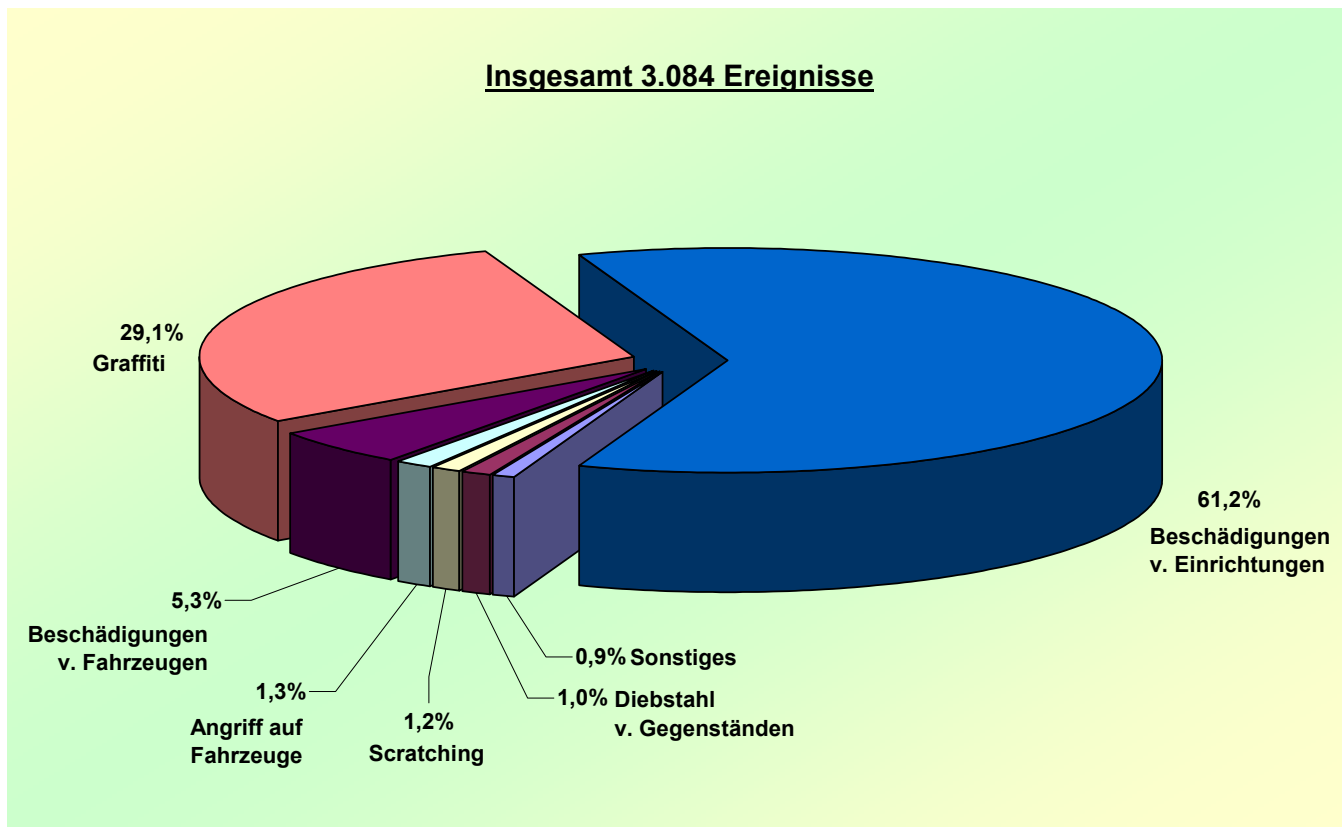
Zahlen, Daten, Fakten

2008

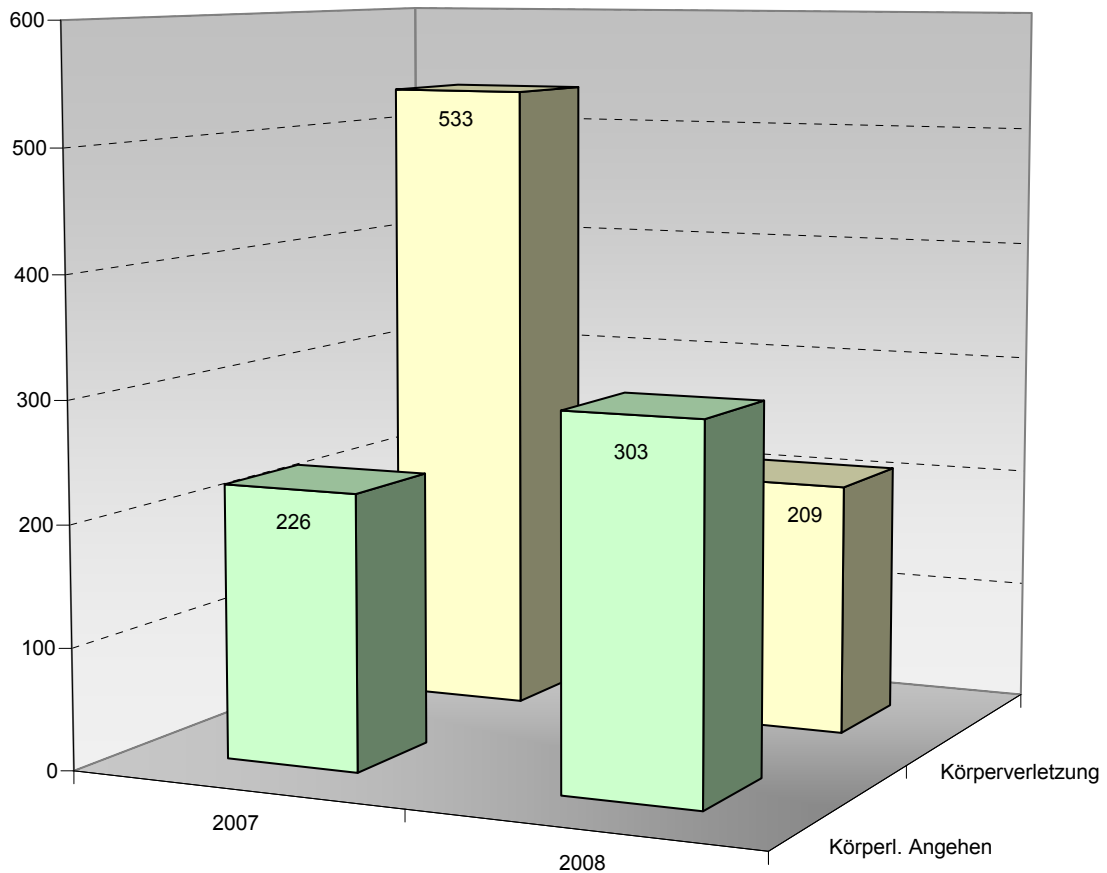


Gesamtereignisse 2008 (ZeRP-Datenbank)**Abbildung 13: Gesamtereignisse 2008 (ZeRP Datenbank)**

Hier wird die prozentuale Verteilung der Einzelereignisse in der ZeRP-Datenbank dargestellt. Um die Übersicht zu gewährleisten sind hierbei Oberbegriffe für eine Vielzahl von Ereignissen gewählt worden, wie sie unter *"Gesamtereignisse von 1999-2008"* bereits erklärt wurden.

Vandalismus 2008 (ZeRP-Datenbank)**Abbildung 14: Vandalismusergebnisse 2008**

Diese Abbildung stellt die prozentuale Verteilung der Einzelereignisse des Vandalismus für 2008 in der ZeRP-Datenbank dar. Beschädigung von Einrichtung und Graffitibeseitigung nehmen wieder einen hohen Anteil an den Kosten für die Schadensbehebung ein.

Gewaltereignisse 2008 (ZeRP-Datenbank)**Abbildung 15: Gewaltereignisse Vergleich 2007 zu 2008 (ZeRP Datenbank)**

Die Gewaltentwicklung ist zwiespältig.

Einerseits ist ein Rückgang bei den Körperverletzungen festzustellen, andererseits ist eine Zunahme an körperlichem Angehen zu verzeichnen, wobei das körperliche Angehen die Vorstufe zur Körperverletzung ist. Die Entwicklung hierzu wird aufmerksam verfolgt.

Unter körperlichem Angehen sind u. a. Rempeln, Schubsen, an der Kleidung ziehen, kurzzeitige Wegnahme mitgeführter Gegenstände/Sachen.

Unter Körperverletzung sind die Straftaten entsprechend den Tatbestandsmerkmalen des StGB erfasst.

Ausblick 2009

1. Erweiterung der Kooperationsgemeinschaft

Ein Ziel ist die Erweiterung der ZeRP- Kooperationsgemeinschaft und die Fokussierung ihrer Fachkreise auf Phänomene in der Wahrnehmung insbesondere der „gefühlten“ Sicherheit der Fahrgäste.

2. Landesweiter Arbeitskreis für Sicherheit

Im Rahmen des Kompetenzzentrums Sicherheit wird ein landesweiter Arbeitskreis zum Thema „Sicherheit“ etabliert. Dieser soll möglichst quartalsweise tagen.

3. Lagebilderstellung und Einsatzführung bei Ordnungspartnerschaften

Gemeinsam mit dem Kommunalen Ordnungsdienst der Stadt Gelsenkirchen, dem Polizeipräsidium Gelsenkirchen und der Bogestra wird in 2009 ein Pilotprojekt zur Einsatzführung und Dokumentation durchgeführt.

Das Projekt hat die Zielstellung mittels eines elektronischen Einsatzleitsystems die gemeinsam durchgeführten Streifengänge zu planen, Vor-Ort zu dokumentieren und nach Auswertung auch ein gemeinsames Lagebild erstellen zu können.

4. Bewertung von Angsträumen

Im Rahmen des ZeRP-Fachkreises Infrastruktur sollen in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Recklinghausen 5 ausgesuchte "Angsträume" untersucht werden.

Dabei wird innerhalb des Projektteams angestrebt, ein gemeinsames Kennzahlensystem zu erarbeiten, mit dem man Angsträume erfassen und charakterisieren kann und darüber hinaus auch einen allgemeingültigen Maßnahmenkatalog zu erstellen.

Die Ergebnisse sollen die Übertragbarkeit auf andere Angsträume in anderen Kommunen gewährleisten.